

CARECAMP 2014 – die Anmeldephase hat begonnen!

Aktuelles von Care.Consulting

Aufgeschnappt: Filme zum Thema Demenz/ Aktivvernetzt

Veranstaltungstipps: Kongress „Hart an der Grenze“

Literaturtipp: Zukunft Altern

CARECAMP 2014 – Anmeldephase ist gestartet!

Auf zum CARECAMP 2014! Nach einem fulminanten Start letztes Jahr, organisiere ich zusammen mit Dorothee Glöckle erneut das CARECAMP.

Das CARECAMP ist eine neue und innovative Veranstaltungsform und richtet sich vor allem an Menschen, die im Bereich CARE tätig sind (oder auch betroffen sind) und die genug haben vom Ablauf gängiger Kongresse und Tagungen. Am CARECAMP gibt es nicht BesucherInnen auf der einen Seite und Referentinnen auf der anderen Seite, es gibt nicht lange Vorträge und kaum Zeit für Fragen. Am CARECAMP gibt es ausschließlich TeilnehmerInnen und es gibt jede Menge Zeit um Inhalte zu diskutieren.

Für das CARECAMP gibt es auch kein fertiges Programm. Denn mit der Anmeldung zur Veranstaltung kann jede/r TeilnehmerIn eine Session/ einen Workshop anmelden. Am CARECAMP selbst wird dann abgestimmt und der Ablauf der Veranstaltung direkt mit den TeilnehmerInnen entwickelt. So ein CARECAMP ist also ein wenig unberechenbar.

Stimmen vom ersten CARECAMP:

Selten so viele motivierte und professionelle Leute auf einem Haufen getroffen. So viel Vielfalt- gut organisiert, innovativ, Gratulation an das Team!

Carecamp-Idee ist einmalig, top organisiert.

Absolut gute Idee, gute Vorbereitung. So viele interessante Menschen.

Viele interessante Denkansätze- nicht nur für Beruf, auch für persönliche Weiterentwicklung.

Themen zur Auswahl waren sehr anregend – verschiedene Meinungen- Sichtweisen- ermutigende Diskussionen.

Die Teilnahme am CARECAMP ist **kostenfrei**. Die Veranstaltung wird über Sponsoren finanziert. Kosten für Essen, Trinken und Wohnen sind selbst zu tragen.

Achtung: Limitierte Teilnahmeplätze. Keine Anmeldung von Schulklassen erwünscht.

Nähere Informationen unter www.carecamp.at / Anmeldung unter sonja.schiff@carecamp.at

Aktuelles von Care.Consulting

Wechseljahreberatung – Ausbildung boomt!

2009 habe ich das Konzept der Wechseljahreberatung aus den Niederlanden nach Österreich gebracht und die erste Wechseljahreberatungspraxis in Österreich eröffnet. 2010 startete ich, in Zusammenarbeit mit dem BFI Salzburg, den ersten Ausbildungslehrgang zur Wechseljahreberaterin. Mittlerweile läuft am BFI Salzburg der dritte Lehrgang. Im März 2012 startete erstmals, in Zusammenarbeit mit dem Ausbildungszentrum des Wiener Roten Kreuzes, ein Lehrgang in Wien. In ein paar Tagen endet dieser Lehrgang in Wien. Ab Dezember sind dann in ganz Österreich 50 Wechseljahreberaterinnen tätig.



Die Wechseljahreberaterinnen haben alle eine medizinische oder soziale Grundausbildung, sie sind meist Diplomschwestern, Hebammen, Lebens- und Sozialberaterinnen oder Energetikerinnen und erweitern mit dem Lehrgang zur Wechseljahreberaterin ihre Grundkompetenz um das Wissen der Frau in den Wechseljahren. Neben den bereits genannten Professionen haben den Lehrgang aber auch besucht eine Psychotherapeutin, eine Arbeitsmedizinerin, eine Pädagogin, eine Psychologin und eine Apothekerin.

Der nächste Lehrgang startet im März 2014 in Wien:

[http://www.rotekreuz.at/wien/kurse-aus-weiterbildung/gesundheits-und-sozialbereich-
fortbildungen/lehrgang-zur-wechseljahreberaterin/](http://www.rotekreuz.at/wien/kurse-aus-weiterbildung/gesundheits-und-sozialbereich-
fortbildungen/lehrgang-zur-wechseljahreberaterin/)

Rückblick Demenzgottesdienst

Zum nunmehr zweiten Mal fand am 26.09.2013 der, von mir initiierte ökumenische Gottesdienst für Menschen mit Demenz in der Altkatholischen Kirche in Salzburg statt. Wieder war es ein Erlebnis diesen Gottesdienst mitzuplanen und dann auch zu erleben. Und wieder war es, obwohl trotz voller Kirche nur eine demente Dame anwesend war, ein Gottesdienst mit einem ganz besonderen Spirit.

Dieses Mal stand unser Gottesdienst für Menschen mit Demenz unter dem Motto "In Gottes Hand geborgen".

Im Gottesdienst wurde die Geborgenheit mit ganz einfachen Worten und viel Erinnerung thematisiert. So gab es eine Handmeditation zum Mitmachen, dann wurde an die Besucherinnen ein Fell ausgeteilt und erinnert an kuschelige Situationen mit Tieren, die Geborgenheit gaben. Und weil auch Schokolade und Brot Geborgenheit vermitteln oder im Leben ab und zu trösten waren, haben wir Schokolade und Brot an die Besucherinnen ausgeteilt. Schön war auch die, von vielen Besucherinnen besuchte, Segnung mit

ätherischen Ölen. Und am Ende reichten wir uns alle die Hände und sangen das "Vater unser".



Ein Wermutstropfen des Gottesdienstes für Menschen mit Demenz gibt es. Wir erreichen unsere Zielgruppe leider nicht. Waren letztes Jahr schon nur 3 Menschen mit Demenz anwesend, so war es dieses Mal überhaupt nur noch eine demente Dame mit ihrer Tochter. Großes Interesse gibt es bei Pflegepersonen, Seelsorgerinnen von Altenheimen und sogar KrankenpflegeschülerInnen waren anwesend. Die Kirche war durchaus voll. Und es tat der Stimmung keinen Abbruch. Viele Besucherinnen meinten danach, dass es wirklich ein ganz besonderer Gottesdienst war.

Hier geht's zum Artikel im Rupertusblatt: <http://www.careconsulting.at/wp-content/uploads/artikel-rupertusblatt.pdf>

Kinderlose Frauen 60 plus gesucht

Nach langem Hin und Her habe ich mich entschieden das Studium der Gerontologie wieder aufzunehmen, Ich nehme derzeit am Masterupgrade Interdisziplinäre Gerontologie in Graz teil.

Für meine Masterthesis habe ich das Thema „Kinderlose Frauen und Älterwerden“ gewählt. Ich werde mit 4-6 kinderlosen Frauen zwischen 60 und 75 Jahren über Ihr Älterwerden Gespräche führen.

Für eben diese Gespräche suche ich nun entsprechende Frauen.

Wenn Sie also eine kinderlose Frau im Alter von 60 bis 75, vorzugsweise im Raum Salzburg und angrenzend lebend, kennen, dann würde ich mich freuen, wenn Sie mir diese Frau vermitteln würden. Kontakt bitte unter sonja.schiff@careconsulting.at.

Aufgeschnappt

Filme zum Thema Demenz

Dass Demenz in unserer Gesellschaft als Thema einen immer wichtigeren Platz einnimmt, kann man daran erkennen, dass die Filmindustrie aktiv wurde. So gab es in den letzten 2 Jahren zwei große Fernsehfilme im österreichischen Fernsehen zu sehen.

Letztes Jahr der Film „Die Auslöschung“ mit Karl Maria Brandauer, heuer der Film „Stiller Abschied“ mit Christiane Hörbiger.

Trailer zu „Die Auslöschung“: http://www.youtube.com/watch?v=qLRVDn4_Z0U

Trailer zu „Stiller Abschied“: <https://www.youtube.com/watch?v=zQnaQFkrYXE>

Aber auch auf Youtube findet man so manchen sehenswerten Kurzfilm zum Thema Demenz. Was alle Filme gemeinsam haben, sie wollen zum Hinsehen und Aufhorchen einladen, zum Nachdenken und zum Diskutieren anregen.

Hier drei wirklich sehenswerte Filme:

Was ist das? Griechenland. OmUT. Ein wunderbares Filmchen!

<http://www.youtube.com/watch?v=nGWlawmmeRM>

Alzheimer Fortunately. Frankreich. Für mich ein Film mit großen Diskussionsbedarf.

<https://www.youtube.com/watch?v=kXKEIkZCEuU>

Auf den Everest. Deutschland. Ein kleines Kunstwerk von Michael Hagedorn.

<http://vimeo.com/50516096#>

Aktivernetzt

Österr. Gesellschaft für Aktivierung und Gedächtnistraining

Die österreichische Gesellschaft für Aktivierung und Gedächtnistraining mit Sitz in Hallein, wurde im November 2012 gegründet. Sie versteht sich als **Plattform für Wissensaustausch** und **interprofessionelle Vernetzung** für alle, die im Bereich Aktivierung und Gedächtnistraining tätig sind.

Neben der laufenden Ankündigung neuer Lehrgänge, findet man auf deren Blog auch eine Liste von TrainerInnen, sowie Arbeitsmaterial zum Download.

Mehr unter <http://www.aktivernetzt.at>

Veranstaltungstipp

Hart an der Grenze

13. Kongress für Führungskräfte in der Altenpflege

WANN? 26. -27. Juni 2014
WO? Eisenstadt, Kulturzentrum

Die Voraussetzungen in der stationären Altenpflege haben sich in den letzten Jahren grundlegend geändert. Neue Pflege- und Betreuungskonzepte sind notwendig – Kooperationen, Netzwerke und Wissensmanagement werden zu Erfolgskriterien. Die finanziellen und strukturellen Rahmenbedingungen konnten mit den Veränderungen teilweise nicht Schritt halten. Neue Konzepte, strukturelle und organisatorische Anpassungen sind gefragt. In diesen zwei Tagen sollen die TeilnehmerInnen neue Ideen und Visionen kennenlernen, sollen Impulse gesetzt werden und gemeinsame Ideen, Projekte und Lösungen auf den Weg gebracht werden.

Hier geht's zum Programm: http://lwh.mmf.at/j31/lwh-medien/dokumente/0429_Altenpflege_Kongress_2014_Programm_Reservierung_web.pdf

Literaturtipp

Zukunft Altern. Individuelle und gesellschaftliche Weichenstellungen.

ISBN 978-3-8274-2058-9

In diesem A. Kruse und H.-W. Wahl, zwei führenden deutsche Altersforscher vermitteln in diesem Buch, in leicht lesbarer und komprimierter Form, den aktuellen Forschungsstand der Gerontologie. Neben ausgewählten Konstrukten der Altersforschung (zur Biologie, Psychologie, Soziologie des Alterns und Altersinterventionen), stellen die Autoren auch zehn Weichenstellungen auf für einen Weg in eine gute Alternszukunft.

Prädikat: **Grundlagenliteratur. Empfehlenswert.**



Care.Consulting wünscht Ihnen einen schönen Advent!